



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2019/197	
- öffentlich -	Datum: 12.11.2019	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Haushalt 2020: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.11.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem beigefügten gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK vom 12.11.2019.

Anlage: Antrag der Kreistagsfraktionen SSW, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und WGK zur Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt vom 12.11.2019



SSW Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 0176 800 95 803
MSchunck.SSW@web.de



SPD Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/202-360
spd-fraktion@gmx.de



BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN
Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 0176 327 07 008
geschaefstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de



FDP Kreistagsfraktion
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/222-359
vorstand@fdp-fraktion-rd-eck.de



Kreistagsfraktion DIE LINKE
Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg
Tel.: 0172 671 4898
maximillian.reimers@linke-rdeck.de



Kreistagsfraktion WGK
Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg

An die Vorsitzende des
Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Christine von Milczewski

Rendsburg, den 12.11.2019

Antrag zum Kreistag am 16.12.2019

Hier: TOP „Beratungen zum Haushaltsentwurf 2020

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, eine neue Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt in den Haushalt 2020 einzustellen.

Sehr geehrte Frau Dr. Milczewski,

zu den Haushaltsberatungen im Kreistag beantragen die Kreistagsfraktionen von SSW, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, DIE LINKE und die WGK eine neue Haushaltsstelle zur Förderung der Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt.

Begründung:

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 28.März 2019 wurde das Netzwerk „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ und die „Gleichstellung des dritten Geschlechts - Handlungsfelder und Maßnahmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde“ (VO/2019/861) vorgestellt.

Bereits im Jahre 2016 trat der Kreis Rendsburg-Eckernförde dem Bündnis für Akzeptanz und Respekt Schleswig-Holstein bei (ehemals Lübecker Erklärung) mit der Verpflichtung, Menschen nicht aufgrund ihrer sexuellen Identität zu benachteiligen. Unsere Gleichstellungsbeauftragte Fr. Kempe-Waedt hat hierfür den Arbeitskreis „Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt“ gegründet, dem neben queeren (LGSBTTIQ-*) Menschen, Personen aus der Kreisverwaltung und Kreispolitik angehören.

Für die Zielsetzung, eine gesellschaftliche Sensibilisierung für queere Menschen zu schaffen und die Belange dieser Menschen im Kreisgebiet zu fördern, ist eine finanzielle Ausstattung für die Umsetzung dieser Aufgaben unumgänglich. Als Größenordnung für eine finanzielle Ausstattung lässt sich auf das Budget der Gleichstellungsbeauftragten im Haushalt des Kreises verweisen, dass sich auf etwa 21.500 € p.a. beläuft. Diese Mittel sind gebunden an den rechtlichen Auftrag, Frauen und Männer gleichzustellen und werden unter anderem für die Durchführung von Veranstaltungen (Honorare, für Referentinnen und Referenten, Raummieten, etc.), Öffentlichkeitsarbeit (grafische Gestaltung und Druck von Informationsmaterialien), Fortbildungen, Fachliteratur und Reisekosten usw. verwendet. Zur Umsetzung von „Akzeptanz und Respekt queerer Menschen im Kreisgebiet lässt sich so für das Haushaltsjahr 2020 ein finanzieller Bedarf von 10.000 € beziffern, um Aus-,/Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Personalverantwortliche, Personalräte, Führungskräfte und Personen aus der Kommunalpolitik durchführen und um einen Leitfaden für die geschlechtersensible Sprache zu erstellen sowie öffentliche informative (z.B. „Rendsburg ist bunt“) und kooperative Veranstaltungen (Landessportverband, Landfrauen, VHS, Rendsburger Regenbogengruppe etc.) durchführen oder begleiten zu können. In den Haushaltsmitteln wären außerdem Honorare für Referenten/innen vorgesehen sowie Mittel für benötigtes Infomaterial (Flyer, Plakate) für öffentliche Veranstaltungen. Zurzeit ist die Verwirklichung der Gleichberechtigung von queeren Menschen in der Kreisordnung noch nicht verankert. Gemäß §2Abs.3 Satz1 KrO trägt die kommunale Gleichstellungsbeauftragte zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichstellung von Mann und Frau bei. Auch deshalb ist eine Änderung der Hauptsatzung des Kreises noch nicht möglich, könnte aber perspektivisch Teil einer novellierten Gleichstellungsgesetzgebung sein. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde könnte also durch die Bewilligung von Haushaltsmitteln für die Belange queerer Menschen im Kreisgebiet eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein übernehmen und damit ein positives Signal für die gesellschaftliche Akzeptanz queerer Menschen setzen.

gez. Dr. Michael Schunck, SSW-Kreistagsfraktion

gez. Dr. Kai Dolgner, SPD-Kreistagsfraktion

gez. Kirsten Zülsdorff, Armin Rösener, Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

gez. Tina Schuster, FDP-Kreistagsfraktion

gez. Doris Mittelbach, Maximilian Reimers, Kreistagsfraktion DIE LINKE

gez. Dr. Susanne Kirchoff, WGK-Kreistagsfraktion

* lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, intersexuelle und queere Menschen